



## Sich in Geduld üben



von  
Markus Bach, Pfr.

«Geduld» ist eines der Wörter, welches zurzeit oft gebraucht wird. So appelliert zum Beispiel «Mister

Corona» der Schweiz, Daniel

Koch, an unsere Geduld. Wir sollen uns in Geduld üben, damit wir diese Krise überwinden können.

Gespannt habe ich letzte Woche die Medienkonferenz des Bundes verfolgt, mit der Frage, wann wir wohl wieder Gottesdienste feiern können. Die Botschaft war klar: In Geduld müssen wir noch abwarten, wie sich die Zahlen weiterentwickeln. Bis zum 8. Juni 2020 gilt weiterhin ein Versammlungsverbot (siehe unten).

Und ob sich danach gleich wieder viele Dutzend Personen versammeln können und Gottesdienst feiern können, ist ungewiss. Wir werden uns also auch noch weiterhin in Geduld üben können.

Kommt Geduld auch in der Bibel vor? Ist Geduld etwas Gutes oder etwas das zu erdulden ist? Zunächst einmal lesen wir in der Bibel, dass Gott als geduldig bezeichnet wird. In Psalm 103 steht: «Barmherzig und gnädig ist der HERR, *geduldig* und von grosser Güte.» Gott erweist gerade dem Menschen gegenüber Geduld, weil der Mensch sich nicht so verhält, wie Gott das gerne hätte. Und der Mensch kann froh sein, dass Gott geduldig ist und ihn nicht die Folgen seiner Missetat spüren lässt.

Geduld wird aber auch dem Menschen zugeschrieben. So wird die Geduld als Frucht des Geistes bezeichnet. Im Hebräerbrief lesen wir: «Geduld aber habt ihr nötig, auf dass ihr den Willen Gottes tut und das Verheissene empfangt.» (Hebr. 10,36). Das griechische Wort für Geduld bedeutet «Darunter bleiben». Es ist also nicht etwas Passives gemeint, sondern etwas Aktives. Wir harren nicht einfach aus, sondern bleiben bewusst darunter: «Ich will mich in Geduld üben!» Dieser Satz macht schon deutlich, dass wir harte Arbeit vor uns haben, wenn wir in der aktuellen Situation geduldig bleiben wollen. Dazu wünsche ich uns allen viel Kraft des Geistes, dass seine Frucht der Geduld vielfältig bei uns sichtbar wird.

### Alle Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen weiterhin bis am 8. Juni 2020 abgesagt

Der Bundesrat hat am 16. April 2020 bekanntgegeben, wie er langsam Lockerungen der Massnahmen plant. Es soll dabei unbedingt ein Rückschlag verhindert werden. Das Kabinett unserer Kirche gibt deshalb die folgende Einschätzung weiter: Es kann – wenn sich die Epidemiewelle nicht wieder verstärkt – damit gerechnet werden, dass ab etwa Mitte Juni wieder kleinere oder eventuell mittlere Veranstaltungen werden stattfinden können. *Die Wiederaufnahme von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen ist deshalb sicher bis Juni 2020 nicht möglich.*

aus dem Kabinettsbrief vom 17. April 2020

### Livestream-Gottesdienste



Sonntag, 10.00 Uhr in  
YouTube «EMK Züri Oberland»  
eingeben und Livestream-  
Gottesdienst auswählen.

## Abendgebet



täglich um 20 Uhr abends zünden wir am  
Fenster eine Kerze an und sprechen ein Gebet, z. B. das Unser Vater.  
So setzen wir ein Zeichen der Solidarität mit den Kranken,  
mit dem Pflegepersonal, mit den Entscheidungsträgern  
in Kirche und Gesellschaft  
und stehen ein für Glauben, Liebe, Hoffnung.

«Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Ängstlichkeit gegeben,  
sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.»  
(2. Timotheusbrief 1,7)

## In der kommenden Woche feiern folgende Personen ihren Geburtstag:

24. April Rosmarie Welti  
30. April Urs Faust  
30. April Peter Klemenz

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen Euch

allen ein schönes Fest und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

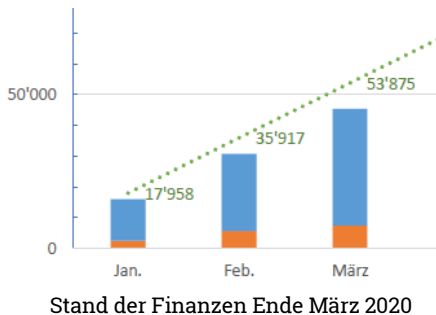
## Wie steht es um unsere Finanzen in der Coronazeit?

Die Corona-Pandemie zeigte sich zunächst als Gesundheits-Krise. Immer mehr wird sie auch zu einer wirtschaftlichen Krise, welche alle mehr oder weniger betrifft. Wie ist das in der Kirche und speziell auf unserem Bezirk?

Jörg Stauffer ist Kassier des EMK-Bezirks Bäretswil-Uster-Dübendorf. Markus Bach hat ihm ein paar Fragen zur aktuellen Situation gestellt.

*In der Corona-Zeit können wir keine Gottesdienste durchführen und damit auch keine Kollekten erheben. Wie gross ist dieser Einnahmenverlust?*

Wir haben pro Monat Fr. 3'400 Kollekten budgetiert. Ende März 2020 waren wir CHF 2'728 im Rückstand.



Aufhorchen lässt das Minus bei den Kirchenbeiträgen: Hier beträgt der Rückstand auf das Budget CHF 5'700.

*Alle Veranstaltungen sind gestrichen, gibt es dadurch auch Ausgaben, die wegfallen?*

Die Einsparungen sind gering. Wir haben die Inserate in den Zeitungen gestoppt. Auch fallen gewisse Reisespesen weg.

*Gibt es in diesen Zeiten zusätzliche Aufwendungen, die wir haben, oder weitere Einnahmen, die wegfallen?*

Entscheidend ist, dass alle Aufwendungen trotz Coronakrise bleiben. Mit dem Streaming-Gottesdienst und den Sonderausgaben des Gemeinde-Fensters wird es sicher auch zusätzliche Ausgaben geben. Wo die Stelle von einzelnen Personen gefährdet ist, werden vermutlich auch Kirchenbeiträge wegfallen oder gekürzt. Wir hoffen, dass alle Mieter ihren Mietzins bezahlen können. Stundungsgesuche sind bereits bei uns eingegangen.

*Wie schätzt du die aktuelle Finanzsituation auf unserem Bezirk ein?*

Ich stelle fest, dass auch wir als Gemeinde Teil der Coronazeit sind mit



Jörg Stauffer, Kassier

allen positiven und negativen Auswirkungen – auch im Hinblick auf die Finanzen. Ich würde es bis jetzt nicht als dramatisch bezeichnen, aber es ist gut, wenn uns bewusst ist, dass wir Mindereinnahmen haben bei gleichbleibenden Ausgaben.

*Was können wir tun, um in der finanziellen Situation zu helfen?*

Wir sind weiterhin auf die Spenden unserer Glieder angewiesen, auch wenn keine Gottesdienste in unseren Kirchen stattfinden. Wir können im Gebet prüfen, wie wir mit unseren Finanzen umgehen sollen und dann den erkannten Willen unseres Herrn auch umsetzen.

*Herzlichen Dank für das Interview!*

PS: In der Fusszeile des Gemeinde-Fensters findet sich der Hinweis auf das PC-Konto des Bezirks.

## Ständchen im Alterszentrum Sunnegarte Bubikon



Die Bewohnerinnen und Bewohner im Alterszentrum Sunnegarte in Bubikon wurden von einem Ständchen der Familie Salzmann überrascht. Bei schönstem Wetter spielte die ganze Familie im Garten, während die Pensionäre auf dem Sitzplatz und den Balkonen erfreut zuhörten und reichlich Applaus spendeten.

### Gespräch und Seelsorge



Philipp Kohli: 044 932 40 31  
philipp.kohli@emk-schweiz.ch

Markus Bach: 044 940 12 43  
markus.bach@emk-schweiz.ch